



# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Joh 20, 19 - 31

„Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deine Finger aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

## So 1.05.11 – 2. OSTERSONNTAG – BARMHERZIGKEITSSONNTAG – STAATSFEIERTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Um Gottes Segen für eine Familie



### Papst Johannes Paul II.: Seligsprechung am 1. Mai

„Die Entscheidung aus Rom für die Seligsprechung am Sonntag nach Ostern, dem von Papst Johannes Paul II. eingeführten Barmherzigkeitssonntag, erinnert in besonderer Weise an sein Grundanliegen, die Botschaft der Liebe und Barmherzigkeit Jesu Christi in die Welt zu tragen.“



### 1. Mai – Gedenktag: Josef der Arbeiter

Kein Wort ist von ihm überliefert, doch er ist da, wenn er gebraucht wird und tut, was getan werden muss.

**Mo 2.05.11:** 8.15 – Für + Mag. Danzinger; 18.00 – In besonderem Anliegen

**Di 3.05.11:** 8.15 – Für + Sr. Irene Plail; **17.30 - \*\*\* Maianacht \*\*\***

18.00 – Heilige Messe: In besonderer Meinung

**Mi 4.05.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Eltern und Angehörige

**Do 5.05.11:** 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – In bes. Meinung

**Fr 6.05.11:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 - \*\*\* Maianacht \*\*\***

18.00 – Heilige Messe: Für + Mutter

**Sa 7.05.11:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Vorabendmesse – Für die verstorbenen der Familie

## So 8.05.11 – 3. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

## AUSGELEGT! Joh 20, 19 – 31

Der Jünger Thomas tut, was alle Menschen tun: Er zweifelt. Hand aufs Herz, liebe Gläubige: Wer hätte alleine dem Wort getraut, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Wer hätte sich zufrieden gegeben mit bloßen Erzählungen anderer, so lieb sie einem auch sind? Nein, mir ist der Thomas lieb, der ohne Schnörkel sagt: Wenn ich nicht sehe, glaube ich nicht. Das sind klare Worte des Zweifels. Ich will sehen, damit ich glaube. Immerhin haben die anderen Jünger ja gesehen, nur Thomas war gerade nicht anwesend. Er fühlt sich im Recht, wenn er jetzt auch sehen will. Ich sehe nicht und soll doch glauben? Ja, das kann ich. Weil es Thomas gab damals in Jerusalem. Weil Thomas' forsche Rede ihn zum Ahnherrn der Zweifler macht. Ich, der ich weit weg bin von Jerusalem, muss meine Finger nicht mehr in die Wundmale Jesu legen, weil Thomas das für mich getan hat. An meiner Stelle hat er ein für alle Mal den Zweifel ausgesprochen, den menschlichen Zweifel, dass einer nicht von den Toten auferstehen kann. Wenn ich heute an Jesu Auferweckung glauben kann, dann verdanke ich das allein dem Thomas. Wenn ich selig werden sollte, dann nur deswegen, weil sich Thomas eine leise Rüge gefallen lassen muss: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Danke, Thomas, dass du alle meine Zweifel ausgesprochen hast. Ich verdanke dir, dass ich vertrauen kann.

## Ein Gott zum Anfassen!



**Unbegreiflich ist Gott –  
und doch greifbar,  
unfassbar ist seine Liebe –  
und doch zu erfassen:  
Denn er hat die Arme  
und die Hände der Christen,  
die einladen, ihn zu suchen,  
zu ertasten, zu erfragen,  
zu bezweifeln,  
zu erspüren.**